



Krisenintervention

2. Juni 2016, 17:00-20:00,

Wirtschaftsuniversität Wien, Gebäude AD, Sitzungssaal 1 (AD.0.114)

Krieg, Verfolgung und Flucht sind für alle davon Betroffenen krisenhafte Ereignisse. Krisenintervention ist unmittelbare und kurzfristige Betreuung und unterstützt die ersten Verarbeitungsschritte des Erlebten. Ziel ist es, die Betroffenen wieder handlungs- und entscheidungsfähig zu machen.

- Was kann Krisenintervention leisten und welche Grenzen sollten aus persönlicher, medizinischer oder therapeutischer Sicht beachtet werden?
- Welche Maßnahmen helfen beim Bewältigen belastender Eindrücke und ermöglichen ein Mobilisieren von Ressourcen?
- Wie können durch einführendes Verständnis zukunftsorientierte Perspektiven aufgezeigt und erste Handlungsschritte angeregt werden?

Erfahren Sie, wie Sie durch gezielte Interventionen die von Asylsuchenden erlebte Hilflosigkeit reduzieren und deren Bewältigungskompetenz fördern können.

Petra Schmidt ist seit rund 15 Jahren im mobilen Kriseninterventionsteam der Gemeinde Wien und war viele Jahre beim Verein Rainbows tätig, der Hilfe bei Trennung, Scheidung oder Tod naher Angehöriger bietet. Sie ist Diplomkrankenschwester, Diplomsozialarbeiterin und hat ein psychotherapeutisches Propädeutikum absolviert.



Dagmar Tutschek ist klinische und Gesundheitspsychologin mit Zusatzausbildungen in Mediation, Gerontopsychologie und Traumabehandlung. Sie hat 15 Jahre in der Caritas gearbeitet, ist seit 2012 bei der Akutbetreuung Wien tätig und bietet Supervision für MitarbeiterInnen des SOS-Kinderdorfs.

